

M/I

165

Heidelberg 19. I. 24.

Hochverehrter Herr Glycinrat!

Dankend bestätige ich Ihnen den Empfang von 25 Marken
nach fünf sachliche Ausgaben, wovon ich bei d. IV. jedenfalls
entkommen wurde.

Heute erhielt ich die Druckproben von SS. 222, 2, die ich
schon mit Böckgen durchgesehen und mit 222, 1 verglichen
habe. Herrmann hat mir darüber kurz geschrieben und
mich gebeten ihm mein Einverständnis damit zu bestätigen.

Zuletzt noch gegen meine Druckanweisung ist, daß die Tabellen
nicht auf S. 2. 3. petit-kursiv gedruckt sind; sie müssen natürlich
wie in 222, 1 und immer in der Petit-Kursiv (in der
beiden Ausgaben, an die Nikolaus gewandt sind, ist es anders)
kursiv - antikva gedruckt werden (auch die darin enthaltenen
Tabelle sind kursiv - antikva zu setzen), wie das auf S. 1 ganz
richtig gemerkt ist. Das läßt sich ja leicht ändern. Aber
abgesehen davon finde ich den Unterschied gegen 30, 1 ma-
nentlich auf der ersten Seite doch sehr groß. Daß die
Typen nicht ganz dieselben sind, wird man ja bemerken
müssen; aber sie sind - sowohl Kapitallettern der Übers-
chrift wie die Corpus-kursivtypen der Prosafolio-Titel
kleiner als in 30, 1, und der Durchbruch ist, was wohl